



Bermaringen, den 05.01.2021

## **Jahresabschlusschreiben 2020**

Liebe Vereinsmitglieder,

mit dem Jahr 2020 geht das 10. Jahr in unserer Vereinsgeschichte zu Ende. Üblicherweise ein Grund zum Feiern in etwas größerem Rahmen mit Mitgliedern und Gästen aus nah und fern. Die Corona Pandemie und die Maßnahmen zu deren Eindämmung machten jedoch auch vor uns nicht Halt.

Die im etwas größeren Rahmen angedachte Jubiläumshauptversammlung musste leider entfallen. Stattdessen trafen wir uns am 22. August in Berghülen unter coronagerechten Bedingungen und konnten so die satzungsmäßig anstehenden Vorstandswahlen durchführen und Beschlüsse zum Jahresabschluss fassen. Stefan Tluczykont hat anlässlich dieses Jubiläums einen persönlichen Rückblick auf unsere Vereinsgeschichte und den Platz des Plotthounds im Jagdhundewesen in Deutschland vorgenommen (vgl. anliegendes Protokoll).

Dass uns die Mitgliederversammlung jetzt schon seit 10 Jahren das Vertrauen ausgesprochen hat, ehrt uns und motiviert, weiter die Verantwortung für den Verein zu übernehmen. Wir würden uns aber auch freuen, wenn sich aus dem Kreis der Mitglieder Interessenten finden würden, die sich ebenso ein Engagement im Vorstand vorstellen könnten.

Corona hat die Afrikanische Schweinepest (ASP) in der öffentlichen Wahrnehmung verständlicherweise stark in Hintergrund gerückt. Die Relevanz für die durch die Verbreitung der ASP betroffenen Branchen und darin arbeitenden Menschen ist deswegen aber nicht kleiner geworden. Mit dem Auftreten in Deutschland setzt die ASP ihren Vormarsch nach Westen fort. Und die massiven ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der ASP in Brandenburg und Sachsen sind für die Betroffenen spürbar. Die Begrenzung der Wildschweinbestände ist daher weiterhin ein wesentlicher Baustein zur Verhinderung einer Ausbreitung bzw. zur Eindämmung dieser die Schweine betreffenden Viruserkrankung. Die Politik hat nicht umsonst bundesweit auch in Zeiten starker Kontaktbeschränkungen aufgrund der uns Menschen betreffenden Corona-Pandemie die Durchführung von Bewegungsjagden insbesondere auf Schwarzwild unter Einhaltung besonderer Hygienekonzepte propagiert und von den vielen Verboten ausgenommen. Dass dies funktioniert hat, konnten wir anhand vieler Drückjagdbeispiele erleben. Manche dieser veränderten Abläufe werden wegen organisatorischer Vorteile möglicherweise auch zukünftig beibehalten werden. Der ungezwungene Austausch während und nach der Jagd, oft verbunden mit einer nur einmal jährlichen Begegnung, musste



jedoch leider entfallen. Hoffen wir, dass wir im nächsten Herbst wieder zu den uns lieb gewonnenen Ritualen zurückkehren können.

Zur Zulassung zu Prüfungen des JGHV gibt es leider noch keinen neuen Sachstand. Sicher scheint, dass ohne eine Anerkennung der Rasse durch die FCI und/oder den VDH dies nicht möglich sein wird. Falls dies gelingt, wird es aber wohl nicht kurzfristig zu erreichen sein.

2020 konnten wir einen Wurf ins Zuchtbuch eintragen. Bei der zweiten genehmigten Paarung blieb die Hündin leider leer. Auch für 2021 sehen wir absehbar 1 bis 2 Würfen entgegen. Allerdings stehen die wohl noch länger andauernden Kontakt- und Reisebeschränkungen der züchterischen Zusammenarbeit mit unseren spanischen Freunden zunächst einmal entgegen.

Sobald dies wieder möglich ist, planen wir die Durchführung eines Gatterübungstags und werden Sie per Rundschreiben bzw. über unseren Internetauftritt informieren. Selbiges gilt für die anstehende Frühjahrsjugendsichtung der Junghunde aus 2020.

Mehr denn je wünschen wir Ihnen für das neue Jahr 2021 vor allem Gesundheit und dass Sie unter den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie so wenig wie möglich leiden müssen. Das Jagen mit unseren Hunden und deren Ausbildung ist auch in diesen Zeiten möglich. Freuen wir uns daran!

Der Vorstand

Stefan Tluczykont	Niels Hahn	Ulrich Hummel	Achim Sautter
1. Vorsitzender, Zuchtwart	2. Vorsitzender, Prüfungsobmann	Schriefführer	Schatzmeister